



Das Ticket heißt Gesellenbrief

Das Ticket heißt Gesellenbrief
Nachqualifizierung zur Fachkraft
DB startet Pilotprojekt am ELBCAMPUS Hamburg. Metallbauer und Elektroniker werden für die ICE-Werke in Frankfurt am Main und München ausgebildet.
Die Deutsche Bahn geht neue Wege bei der Fachkräftegewinnung für ihre Werke des Fernverkehrs. In einem Pilotprojekt kooperiert das Unternehmen mit der Handwerkskammer Hamburg. Über 30 Teilnehmer der Aktionswoche Metall - Schweißen - Elektro zeigen derzeit in den Werkstätten der DB sowie am ELBCAMPUS, dem Kompetenzzentrum der Handwerkskammer Hamburg, was sie handwerklich können. Sie kommen unter anderem aus Russland, Polen, Tunesien oder dem Iran.
Udo Franzisi, Leiter Operatives Personalmanagement bei DB Fernverkehr, erläuterte heute im ICE-Werk Hamburg-Eidelstedt die Zielsetzung: "Wir wollen den Teilnehmern eine Chance für einen Einstieg auf dem ersten Arbeitsmarkt und damit für einen festen Arbeitsplatz bieten. Zugleich leisten wir einen aktiven Beitrag, um der demografischen Entwicklung entgegenzuwirken. Denn in den nächsten Jahren haben wir in unserer Instandhaltung einen großen Bedarf an gut qualifizierten Fachkräften."
In der Aktionswoche Metall - Schweißen - Elektro werden mögliche Kandidaten ausfindig gemacht für eine Nachqualifizierung, die mit einer Gesellenprüfung als Metallbauer oder Elektroniker abschließt. Voraussetzung, um vom "ewigen Helfer" zum Profi zu werden, sind mehrere Jahre einschlägige Berufserfahrung oder ein Berufsabschluss aus dem Ausland, der in Deutschland bisher nicht anerkannt ist. Die Aktionswoche ist ein Instrument zur Erschließung von Fachkräften mit Migrationshintergrund, das die HWK im Rahmen des bundesweiten Förderprogramms "Integration durch Qualifizierung (IQ)" im IQ Netzwerk Hamburg - NOBI entwickelt und etabliert hat.
"Ein fehlender Berufsabschluss ist immer noch das größte Risiko arbeitslos zu werden und auf staatliche Unterstützung angewiesen zu sein. Deswegen ist diese Nachqualifizierung über eine Externenprüfung eine tolle Chance, zukünftig als Facharbeiter tätig zu sein. Ein Einsatz, der sich für die Teilnehmer doppelt auszahlt: Der Job ist sicherer und Fachkräfte erhalten einen höheren Lohn, jeden Monat", sagte Sönke Fock, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Hamburg. Die Agentur für Arbeit Hamburg und das Jobcenter team.arbeit.hamburg finanzieren die kompletten Lehrgangskosten und geben ungelernten Bewerbern damit die Chance einen qualifizierten Berufsabschluss zu erlangen.
Heinrich A. Rabeling, Geschäftsführer des ELBCAMPUS, betonte: "Durch unsere Projekte im Rahmen des Förderprogramms, Integration durch Qualifizierung und dem Hamburger ESF sind wir bundesweit bestens vernetzt mit Migranten und ihren Gemeinschaften. So haben wir Zugang zu einem gewaltigen Potenzial. Um möglichst rasch einsatzfähige Arbeitskräfte zu erhalten, setzen wir bei den Erwachsenen an, die bereits über Erfahrungen aus dem In- und Ausland verfügen."
Interessierte können sich noch bis zum 15. September bei den Qualifizierungsberatern des ELBCAMPUS unter Telefon 040 - 35905-457 für eine Teilnahme bewerben.
Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/297-61030
Mail: presse@deutschebahn.com
URL: <http://www.bahn.de>


Pressekontakt

Deutsche Bahn AG

10785 Berlin

bahn.de
presse@deutschebahn.com

Firmenkontakt

Deutsche Bahn AG

10785 Berlin

bahn.de
presse@deutschebahn.com

Die Deutsche Bahn AG ist der führende Mobilitäts- und Logistikdienstleister Deutschlands. Rund eine viertel Millionen Mitarbeiter sind in ihren Unternehmensbereichen Personenverkehr, Transport & Logistik und Infrastruktur und Dienstleistungen tätig. Der DB-Konzern will ein überdurchschnittlich wachsender Dienstleistungskonzern mit guter Ertragskraft und europäischer Ausrichtung sein. Das Hauptgeschäft ist der Personen- und Güterverkehr auf der Schiene. Touristik und Logistik bieten besonders gute Chancen für Wachstum. Die Vorteile, die der Schienenverkehr beim Umweltschutz bietet, werden konsequent genutzt. Die Deutsche Bahn AG wird vertreten durch den Vorstand: Dr. Rüdiger Grube (Vorsitzender), Dr. Richard Lutz, Ulrich Weber, Dr. Volker Kefer und Gerd Becht.